

Ehrungen und Beförderungen

Ehrungen und Beförderungen standen bei der Hauptversammlung an. **Beförderungen** Feuerwehrfrau Katja Reitzig, Feuerwehrmann Patrick Schmidt. **Oberfeuerwehrmann:** Martin Hodapp, Sebastian Köbberling, Philip Opfer. **Hauptfeuerwehrfrau:** Stefanie Peter, **Hauptfeuerwehrmann:** Stefan Maul **Löschmeister:** Yannic Junge.

Oberlöschmeister: Malte Schubert. **Hauptlöschmeister:** Markus Münner. **Hauptbrandmeister:** Lars Hruby.

Ehrungen

Eisernes Leistungsabzeichen: Tim Schliestedt, Dennis Schmidt. **Bronzenes Leistungsabzeichen:** Philip Weiser. **Silbernes Leistungsabzeichen:** Markus Münner. **Goldenes Leistungsabzeichen:** Nicole Weinreich, Marco Wagner. **Goldenes Leistungsabzeichen Stufe 5:** Christian Berge, Benjamin Busch, Oliver Röhrig. **Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Bronze:** Benjamin Busch, Christian Berge, Karim Essid. **25 Jahre Dienst:** Oliver Röhrig. **Prämien für aktive Dienstjahre:** 10 Jahre: Nina Brandenstein, Bernhard Freitag, Anna Schmettkke, Nicole Weinreich. 20 Jahre: Frank-Guido Schäfer und 30 Jahre: Rolf Meise und Klaus Wunderlich. (red)



Strahlende Gesichter: Während der Hauptversammlung aller Guxhagener Feuerwehren wurden zahlreiche Mitglieder für ihr Engagement geehrt und befördert.

Foto: privat

71 Einsätze für die Wehr

Gemeindebrandinspektor: Guter Ausbildungsstand der Guxhagener Feuerwehrleute

GUXHAGEN. Eine positive Bilanz zogen die Guxhagener Feuerwehren während der Hauptversammlung. Der Ausbildungsstand sei gut und die Einsätze gut gemeistert worden.

Gemeindebrandinspektor Markus Brandenstein ging in seinem Bericht auf die Personalsituation der Feuerwehren der Gemeinde ein. Zurzeit zählten die Wehren 145 Einsatzkräfte, 118 Feuerwehrmänner und 27 Feuerwehrfrauen. Der Altersdurchschnitt liegt bei 31,2 Jahren. Derzeit stehen 45 einsatzbereite Atemschutzgeräteträger zur Verfügung. In den Alters- und Ehrenabteilungen sind 103 Männer aktiv.

Gestiegen sei der Ausbildungsstand der Guxhagener Feuerwehrleute durch die Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen auf Kreisebene und an der Hessischen Landesfeuerwehrschule. Weiter be-

suchten 40 Feuerwehrleute Lehrgänge für den digitalen Sprechfunk. Im Rahmen der Truppmann II-Ausbildung wurden vier Samstagdienste angeboten. Die ersten Feuerwehrleute werden im Herbst an dem Truppführerlehrgang teilnehmen.

Messtrupp im Gerätehaus

Der Brandschutz in Guxhagen wird zurzeit von fünf Ortsteilfeuerwehren sichergestellt. Aufgrund von fehlenden Führungskräften schlossen sich die Wehren von Büchenwerra und Ellenberg zusammen. Das Gerätehaus in Büchenwerra wird jetzt von der Messgruppe genutzt. Auch der Gerätewagen des Strahlenspurtrupps ist dort stationiert, so dass sich die Platzsituation im Feuerwehrhaus Guxhagen etwas entspannt hat.

Im vergangenen Jahr wurde weiter in die in die Technik investiert. So erhielt Ende April

die Guxhagen Wehr ein neues Feuerwehrauto. In der Folge wechselten andere Autos in die Ortsteile.

Neben den üblichen Einsätzen war ein Feldscheunenbrand in Ellenberg sowie ein brennender Lkw einer Straßenmarkierungsfirma in Albshausen eine Herausforderung für die Feuerwehr. Glück im Unglück hatten alle Beteiligten bei einem umgestürzten Tankanhänger eines Gasversorgungsunternehmens in Ellenberg. Insgesamt rückte die Guxhagener Feuerwehr zu 71 Einsätzen aus. Dabei wurden 23 Verletzte gerettet. Für eine Person kam leider jede Hilfe zu spät.

Insgesamt leisteten die Feuerwehrmänner und -frauen 11 564 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Mit einem Investitionsvolumen von knapp 138 000 Euro verfügen die Wehren über eine gute und zeitgemäße Ausstattung.

In Sachen Digitalfunk wurden im vergangenen Jahr alle Fahrzeugfunkgeräte eingebaut. Seit Dezember funken die Fahrzeuge der Feuerwehren der Gemeinde ausschließlich digital.

An den Hessischen Leistungsübungen haben zwei Mannschaften – die Feuerwehren aus Ellenberg und Guxhagen – teilgenommen. Beide Teams erreichten gute Platzierungen beim Kreisentscheid.

Werben um die Jugend

Gerade mal 50 Kinder seien in der Jugendfeuerwehr aktiv, berichtet Gemeindejugendwart Rolf Ganz – ein noch nie da gewesener Tiefstand. Er appellierte, mehr für die Jugendwehr zu werben. Auch zu Fahrten starteten die Jugendlichen. Sie waren unter anderem bei den Aktionstagen in Marburg und Gudensberg und besuchten den Movie Freizeitpark in Bottrop. (ras)